

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
10. Februar 2022	17.00 Uhr	18.40 Uhr	Digital über Zoom

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Hansjörn Hintmann, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow, Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Medine Yildiz
Entschuldigt	:
Gäste	: - Wolfgang Kirst, Susanne Helm, Heike Rickleffs (WFO) - Andrea Barthe (Marie-Curie-Grundschule) - Tatjana Preuschoff (Gymnasium Horn) - Dorothee Pioner, Stefanie Clasen, Siegbert Meß (Schulelternsprecher und Schulverein Gymnasium Horn) -Dirk Eichner (Beirat)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2021
3. **Nachlese der Planungskonferenz zum Klimacampus Wilhelm-Focke-Oberschule / Marie-Curie-Grundschule vom 02.12.2021**
 - Erarbeitung einer interfraktionellen Stellungnahme unter anderem zu den Punkten:**
 - Perspektive für ein Ganztagsangebot der Marie-Curie-Grundschule
 - Ausbau zum W&E-Standort
 - Einzugsgebiet in der Schulstandortplanung nicht zu Lasten dieser beiden Schulen verschieben
 - Planungssicherheit hinsichtlich einer durchgehenden 3-Zügigkeit der Grundschule sicherstellen
 - Sofortige Einbindung von Ortsamt und Beirat in Gespräche und Planungen
 - Stand der Beauftragung der Bedarfsplanung einschließlich Bestandsaufnahme
 - Digitale Infrastruktur – Gründe für die Verzögerung der technischen Erschließung der Pavillons
 - Stand der Bestellung einer Projektleitung bei Immobilien Bremen
4. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit
 - Antrag des Schulvereins Gymnasium Horn e.V. „Bildungs-Appell für den zusätzlichen Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn“
5. Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil
6. Berichte des Amtes
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 03.02.2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder sowie die Gäste.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2021

Beschluss: Das Protokoll vom 02.12.2021 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Nachlese der Planungskonferenz zum Klimacampus Wilhelm-Focke-Oberschule / Marie-Curie-Grundschule vom 02.12.2021

Die Vorsitzende erläutert, dass aufgrund von Rückäußerungen aus Reihen des Beirates, aber auch von Schulleitungen eine Nachlese zur Planungskonferenz vom 02.12.2021 erforderlich ist. Die Kernthemen wurden mit der Einladung versandt. Es wird empfohlen, anhand der vorbereiteten Punkte eine Stellungnahme des Fachausschusses zu erarbeiten. Dieser Empfehlung folgt der Ausschuss.

- Perspektive für ein Ganztagsangebot der Marie-Curie-Grundschule
- Ausbau zum W&E-Standort
- Einzugsgebiet in der Schulstandortplanung nicht zu Lasten dieser beiden Schulen verschieben
- Planungssicherheit hinsichtlich einer durchgehenden 3-Zügigkeit der Grundschule sicherstellen
- Sofortige Einbindung von Ortsamt und Beirat in Gespräche und Planungen
- Stand der Beauftragung der Bedarfsplanung einschließlich Bestandsaufnahme
- Digitale Infrastruktur – Gründe für die Verzögerung der technischen Erschließung der Pavillons
- Stand der Bestellung einer Projektleitung bei Immobilien Bremen

Die Punkte wurden untereinander besprochen und konkretisiert. Schließlich erfolgte eine einstimmige Beschlussfassung, die wie folgt lautet:

Beschluss:

1. Perspektive für ein Ganztagsangebot der Marie-Curie-Grundschule

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend mit der Umwandlung der Marie-Curie-Grundschule in eine Ganztagschule zu beginnen. Zum Schuljahresbeginn 2023/2024 soll die Schule mindestens den offenen Ganztags- und spätestens zum Schuljahresbeginn 2024/2025 den gebundenen Ganztagsbetrieb vorhalten können.

Der Fachausschuss fordert ferner Auskunft über eine verbindliche Umsetzungsstrategie, da bereits Planungsgelder für den Ausbau zum Ganztagsbetrieb eingesetzt wurden.

2. Ausbau zum W&E-Standort

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, im ersten Schritt unverzüglich bauliche Anpassungen in Auftrag zu geben, um den in der Schulstandortplanung festgelegten Ausbau zum W+E-Standort (Wahrnehmung und Entwicklung) ab der 5. Klasse an der Wilhelm-Focke-Oberschule umzusetzen. In einem zweiten Schritt sollen dann bauliche Maßnahmen zur Etablierung eines W+E-Standes an der Marie-Curie-Grundschule ergriffen werden.

3. Einzugsgebiet in der Schulstandortplanung 2030 nicht zu Lasten dieser beiden Schulen verschieben

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung im Rahmen der Weiterentwicklung der Schulstandortplanung 2030 auf, die Einzugsgebiete nicht zu Lasten der Marie-Curie-Grundschule und der Wilhelm-Focke-Oberschule zu verschieben. Die Etablierung einer dauerhaften 3-Zügigkeit der Grundschule in diesem Zusammenhang wäre wünschenswert.

4. Sofortige Einbindung von Ortsamt und Beirat in Gespräche und Planungen

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung wiederholt auf, das Ortsamt und den Beirat Horn-Lehe – respektive den Fachausschuss selbst – in Gespräche und Planungen zu der Zukunft dieses Schulstandortes als Klimacampus einzubeziehen und über Veränderungen in Kenntnis zu setzen.

5. Stand der Beauftragung der Bedarfsplanung einschließlich Bestandsaufnahme

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe hat in seiner Sitzung am 10.02.2022 erfahren, dass die Wilhelm-Focke-Oberschule erstmals seit vielen Jahren zum Schuljahr 2022/2023 mehr Anmeldungen in der Erstanwahl vorweisen kann, als tatsächlich Plätze zur Verfügung stehen. Er fordert deshalb, dass die Schule zum neuen Schuljahr mit vier anstatt der bislang vorgesehenen drei Klassenverbänden startet.

Bestenfalls weiter steigenden Anmeldungen in der Erstanwahl und den darüber hinaus bestehenden Zweit- und Drittwünschen ist ein Mensaneubau unabdingbar.

Die aktuelle Mensakapazität kommt – trotz provisorischer Erweiterung – mit den bereits vorhandenen Klassenverbänden an ihre Kapazitätsgrenzen. Laut ASB können weitere Essen kaum noch geliefert werden, da die Küchenkapazität der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee nicht noch mehr Essen schaffen.

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe möchte, dass alle Kinder der Schule auf eigenen Wunsch essen können und nicht nur die Jahrgänge 5 bis 7. Zurzeit werden im Durchschnitt 230 Essen täglich ausgegeben.

Der Fachausschuss für Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fragt, ob die im Dezember 2021 für den gleichen Monat in Aussicht gestellte Beauftragung der Bedarfsplanung einschließlich Bestandsaufnahme erfolgte. Er erbittet außerdem Einsicht in die vom Ressort erstellten Modellskizzen für einen Mensaneubau.

6. Digitale Infrastruktur – Gründe für die Verzögerung der technischen Erschließung der Pavillons

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe bittet um Auskunft, ob es Verzögerungen bei der technischen Erschließung der Pavillons (Infrastrukturmaßnahmen) an der Wilhelm-Focke-Oberschule vor dem Hintergrund der Kündigung von Rahmenverträgen mit Elektrikerfirmen gibt?

Wenn ja, wie gedenkt die Senatorin für Kinder und Bildung die für den Sommer 2022 in Aussicht gestellte technische Erschließung der Pavillons auch im Sommer 2022 umzusetzen?

7. Stand der Bestellung einer Projektleitung bei Immobilien Bremen

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe bittet die Senatorin für Kinder und Bildung um Mitteilung des Standes bezüglich der Bestellung einer Projektleitung bei Immobilien Bremen.

8. Sanierung der zweiten Hälfte des Schulhofes Wilhelm-Focke-Oberschule

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe ist erstaunt, dass die zweite Hälfte des Schulhofes der Wilhelm-Focke-Oberschule Gerüchten zur Folge nach jahrelanger Wartezeit nun noch im Jahr 2022 saniert werden soll und bittet die Senatorin für Kinder und Bildung um Auskunft, wie glaubwürdig diese Aussagen sind. Sollte eine zeitnahe Sanierung – die der Fachausschuss durchaus ausdrücklich befürwortet – ernsthaft in Erwägung gezogen werden, wird die Senatorin für Kinder und Bildung um Darlegung gebeten, welcher zeitliche Horizont für die Errichtung eines gemeinsamen Klimacampus' aus Marie-Curie-Grundschule und Wilhelm-Focke-Oberschule verbindlich angestrebt wird. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil

4.1 Antrag des Schulvereins Gymnasium Horn e.V. „Bildungs-Appell für den zusätzlichen Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn“

Bildungs-Appell für den zusätzlichen Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn

Seit vielen Jahren ist das Gymnasium Horn dafür bekannt, dass Schülerinnen und Schüler neben dem Abitur auch das französische Baccalauréat (AbiBac) ablegen können. Dieses Angebot ist neben der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler auch für den Wirtschaftsstandort Bremen von großer Bedeutung. Dabei geht es darum, die Firmen dabei zu unterstützen, hochqualifizierte Arbeitskräfte für Bremen zu gewinnen und sie für den Standort Bremen zu sichern. **Für alle Firmen, die im deutsch-französischen Austausch kooperieren und eine Niederlassung in Bremen betreiben, ist es wichtig, dass den qualifizierten französischen Fachkräften auch ein Bildungsumfeld zur Verfügung steht, welches erlaubt, dass deren Kinder für längere Zeit eine Schule bedenkenlos am Standort Bremen im Kreise ihrer Familie besuchen können, ohne dabei den Anschluss bei einer späteren Rückkehr nach Frankreich zu verlieren.** Für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Bremen ist dieses Bildungsangebot sehr relevant. Wir wissen um einige Familien, für die diese schulische Perspektive ihrer Kinder ein entscheidendes Argument darstellt, um den Firmenstandort Bremen zu wählen.

Voraussetzung für dieses Angebot ist die Unterrichtung durch Fach-Lehrkräfte, deren Unterricht sich auch an den französischen Lernvorgaben orientiert. Gerade diese Fachkenntnisse finden am Gymnasium Horn den besonderen Zuspruch der Eltern, die auf dieses Angebot angewiesen sind.

Bis zum Sommer 2020 wurden die Lehrkräfte vom Verein Interkulturelle Schule (IKS) dem Gymnasium Horn zur Verfügung gestellt. Der Schulverein Gymnasium Horn hatte sich bis zu dem Zeitpunkt an den Kosten per Rechnung beteiligt.

Infolge der Corona-Krise konnte das Angebot der Interkulturellen Schule nicht mehr aufrecht erhalten werden. Seither finanziert der Schulverein die Lehrkräfte für den Muttersprachler-Unterricht aus eigenen Mitteln, wobei festzustellen ist, dass seitdem Rücklagen abgeschmolzen werden. Aktuell betragen die jährlichen Kosten ca. 26.000,00 EURO.

Diese Form der Finanzierung wird der Schulverein nicht auf Dauer aufrechterhalten können. **Am 3. Februar 2021 hat der Schulverein einen Bildungs-Appell für den Französisch-Unterricht an die damalige Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Claudia Bogedan sowie an die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Frau Kristina Vogt gerichtet. Dieser Vorstoß wurde unter anderem von Andreas Hammer, stellvertretend für die Airbus Defence and Space GmbH, Herrn Wienhues, stellvertretend für die Ariane Group, Herrn Hofmann, stellvertretend für OHB, sowie Herr Christoph Meier vom Honorarkonsulat der Französischen Republik in Bremen oder der Deutsch-Französische Gesellschaft in Bremen e.V. (DFG-Bremen) unterstützt.**

Dieser Unterstützungsauftrag wurde in einer gemeinsamen Antwort der Senatorinnen beantwortet. Im letzten Absatz wird festgestellt: *Der bilinguale Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn ist zweifelsohne ein besonderes Unterrichtsangebot in der Stadtgemeinde Bremen, das unterstützenswert ist. Hierfür können sie im Namen des Schulvereins einen Förderantrag für ein außerunterrichtliches Angebot formulieren, aus dem hervorgeht, mit welchen Maßnahmen das bilinguale Unterrichtsangebot des Französischunterrichts am Gymnasium Horn unterrichtsergänzend unterstützt werden soll.*

Der Antrag wurde an die neue Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Sascha Karolin Aulepp, am 23. Juli 2021 nach vorherigen Kontaktaufnahmen mit Herrn Thiele – Schulaufsicht – gestellt.

Der Antrag wurde am 20. Oktober 2021 mit dem Hinweis auf ein Schreiben vom 25. Juli 2021 vonseiten der Bildungsbehörde, gerichtet an den Schulverein beantwortet. In diesem Schreiben, das den Schulverein nie erreicht hat, wird bemängelt, dass ein Antrag in der Bildungsbehörde nicht vorliegt. Folglich erinnerte der Schulverein gegenüber Herrn Thiele (Schulaufsicht) an den am 23. Juli 2021 eingereichten Antrag.

Herr Thiele betonte schließlich am 9. Dezember 2021 auf der virtuellen Beiratssitzung Schwachhausen-Vahr den Einstieg in dieses Thema, in dem auch das Gymnasium Horn einbezogen werden muss. Weiter: Eine mögliche Zuwendung muss geprüft werden. Er tritt dafür ein, möglichst noch im Dezember einen Gesprächstermin zu vereinbaren, der im Januar 2022 stattfinden kann. Darin sollen Vertreter der Schule Freiligrathstraße, des Gymnasiums Horn und der beteiligten Institutionen teilnehmen.

Mit einer Mail vom 11. Januar 2022 wurde Herr Thiele an seine Ankündigung zuletzt erinnert. Herr Thiele teilte darauf am 24.01.2022 per Mail mit:

Am kommenden Donnerstag haben wir einen ersten Austausch mit dem IKS, so dass wir hier in den ersten Austausch einsteigen, um dann die Bedingungen und Regularien abzuklären, so dass es für alle Beteiligten eine verlässliche Basis gibt. Im Zuge dieses Angebots muss dann auch das Folgeangebot am Gy-Horn betrachtet werden. Hierzu werde ich dann in einem Folgeschritt auf Sie zukommen. Ich denke, dass das im Februar sein wird.

Fazit: Aus Sicht des Schulvereins bedarf es nach jahrelanger Praxiserfahrung keiner Beratung bezüglich einer Form, wie der Unterricht des Muttersprachler-Angebots umgesetzt werden kann. Es bedarf der finanziellen Unterstützung einer Unterrichtsform, die sich seit Jahren bewährt und den Zuspruch der Eltern genießt.

Beschlussempfehlung:

Der Fachausschusses Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe begrüßt das bilinguale Unterrichtsangebot des Französischunterrichts am Gymnasium Horn – sowohl im Hinblick auf das besondere Bildungsangebot, welches Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit ebnet, im Ausland zu studieren wie auch im Hinblick auf die besondere Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Bremen.

Der Fachausschuss fordert die Bildungsbehörde auf, die tatsächlichen Kosten des Schulvereins für die Beschäftigung der Fachlehrkräfte des Muttersprachler-Angebots im Fach Französisch zu tragen.

Herr Meß stellt den Antrag und die sich daraus ergebene Brisanz vor. Bis zum Sommer 2020 wurden die Lehrkräfte für den Französisch-Muttersprachler-Unterricht vom Verein Interkulturelle Schule (IKS) dem Gymnasium Horn zur Verfügung gestellt. Der Schulverein beteiligte sich an den Kosten per Rechnung.

Trotz der eindeutigen Profilbildung der Schule fiel die Finanzierung von etwa 50 Prozent der Personalkosten über die IKS durch das Bildungsressort ab Mitte 2020 weg. Stattdessen erging der Hinweis, Gelder aus dem Topf für die Erfüllung des Förderauftrages für alle Schülerinnen und Schüler zu nutzen und die Lehrkräfte beispielsweise direkt über den Schulverein einzustellen. Die Schule und der Schulverein wollen diese Gelder nicht zu Lasten von Mathematik, Deutsch und anderen Fächern ausschließlich für den Französischunterricht einsetzen. Auch die Idee, Spenden über den Schulverein zu sammeln, wurde nicht weiterverfolgt. Die Teilnahme am Französisch-Unterricht solle nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein. Abschließend erfolgt der Hinweis, dass das Gymnasium seit Jahren aufgrund seines Profils überangewählt sei. Deshalb werde um Unterstützung durch den Beirat gebeten.

Der Beschlussvorschlag findet einstimmige Unterstützung und wird wie folgt verabschiedet:

Beschluss: Bildungs-Appell für den zusätzlichen Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn

Seit vielen Jahren ist das Gymnasium Horn dafür bekannt, dass Schülerinnen und Schüler neben dem Abitur auch das französische Baccalauréat (AbiBac) ablegen können. Dieses Angebot ist neben der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler auch für den Wirtschaftsstandort Bremen von großer Bedeutung. Dabei geht es darum, die Firmen dabei zu unterstützen, hochqualifizierte Arbeitskräfte für Bremen zu gewinnen und sie für den Standort Bremen zu sichern. **Für alle Firmen, die im deutsch-französischen Austausch kooperieren und eine Niederlassung in Bremen betreiben, ist es wichtig, dass den qualifizierten französischen Fachkräften auch ein Bildungsumfeld zur Verfügung steht, welches erlaubt, dass deren Kinder für längere Zeit eine Schule bedenkenlos am Standort Bremen im Kreise ihrer Familie besuchen können, ohne dabei den Anschluss bei einer späteren Rückkehr nach Frankreich zu verlieren.** Für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Bremen ist dieses Bildungsangebot sehr relevant. Wir wissen um einige Familien, für die diese schulische Perspektive ihrer Kinder ein entscheidendes Argument darstellt, um den Firmenstandort Bremen zu wählen.

Voraussetzung für dieses Angebot ist die Unterrichtung durch Fach-Lehrkräfte, deren Unterricht sich auch an den französischen Lernvorgaben orientiert. Gerade diese Fachkenntnisse finden am Gymnasium Horn den besonderen Zuspruch der Eltern, die auf dieses Angebot angewiesen sind.

Bis zum Sommer 2020 wurden die Lehrkräfte vom Verein Interkulturelle Schule (IKS) dem Gymnasium Horn zur Verfügung gestellt. Der Schulverein Gymnasium Horn hatte sich bis zu dem Zeitpunkt an den Kosten per Rechnung beteiligt.

Infolge der Corona-Krise konnte das Angebot der Interkulturellen Schule nicht mehr aufrechterhalten werden. Seither finanziert der Schulverein die Lehrkräfte für den Muttersprachler-Unterricht aus eigenen Mitteln, wobei festzustellen ist, dass seitdem Rücklagen abgeschmolzen werden. Aktuell betragen die jährlichen Kosten ca. 26.000,00 EURO.

Diese Form der Finanzierung wird der Schulverein nicht auf Dauer aufrechterhalten können.

Am 3. Februar 2021 hat der Schulverein einen Bildungs-Appell für den Französisch-Unterricht an die damalige Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Claudia Bogedan sowie an die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Frau Kristina Vogt **gerichtet. Dieser Vorstoß wurde unter anderem von Andreas Hammer, stellvertretend für die Airbus Defence and Space GmbH, Herrn Wienhues, stellvertretend für die Ariane Group, Herrn Hofmann, stellvertretend für OHB, sowie Herr Christoph Meier vom Honorarkonsulat der Französischen Republik in Bremen oder der Deutsch-Französische Gesellschaft in Bremen e.V. (DFG-Bremen) unterstützt.**

Dieser Unterstützungsauftrag wurde in einer gemeinsamen Antwort der Senatorinnen beantwortet. Im letzten Absatz wird festgestellt: *Der bilinguale Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn ist zweifelsohne ein besonderes Unterrichtsangebot in der Stadtgemeinde Bremen, das unterstützenswert ist. Hierfür können sie im Namen des Schulvereins einen Förderantrag für ein außerunterrichtliches Angebot formulieren, aus dem hervorgeht, mit welchen Maßnahmen das bilinguale Unterrichtsangebot des Französischunterrichts am Gymnasium Horn unterrichtsergänzend unterstützt werden soll.*

Der Antrag wurde an die neue Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Sascha Karolin Aulepp, am 23. Juli 2021 nach vorherigen Kontaktaufnahmen mit Herrn Thiele – Schulaufsicht – gestellt.

Der Antrag wurde am 20. Oktober 2021 mit dem Hinweis auf ein Schreiben vom 25. Juli 2021 vonseiten der Bildungsbehörde, gerichtet an den Schulverein beantwortet. In diesem Schreiben, das den Schulverein nie erreicht hat, wird bemängelt, dass ein Antrag in der Bildungsbehörde nicht vorliegt. Folglich erinnerte der Schulverein gegenüber Herrn Thiele (Schulaufsicht) an den am 23. Juli 2021 eingereichten Antrag.

Herr Thiele betonte schließlich am 9. Dezember 2021 auf der virtuellen Beiratssitzung Schwachhausen-Vahr den Einstieg in dieses Thema, in dem auch das Gymnasium Horn einbezogen werden muss. Weiter: Eine mögliche Zuwendung muss geprüft werden. Er tritt dafür ein, möglichst noch im Dezember einen Gesprächstermin zu vereinbaren, der im Januar 2022 stattfinden kann. Darin sollen Vertreter der Schule Freiliggrathstraße, des Gymnasiums Horn und der beteiligten Institutionen teilnehmen.

Mit einer Mail vom 11. Januar 2022 wurde Herr Thiele an seine Ankündigung zuletzt erinnert. Herr Thiele teilte darauf am 24.01.2022 per Mail mit:

Am kommenden Donnerstag haben wir einen ersten Austausch mit dem IKS, so dass wir hier in den ersten Austausch einsteigen, um dann die Bedingungen und Regularien abzuklären, so dass es für alle Beteiligten eine verlässliche Basis gibt. Im Zuge dieses

Angebots muss dann auch das Folgeangebot am Gy-Horn betrachtet werden. Hierzu werde ich dann in einem Folgeschritt auf Sie zukommen. Ich denke, dass das im Februar sein wird.

Fazit: Aus Sicht des Schulvereins bedarf es nach jahrelanger Praxiserfahrung keiner Beratung bezüglich einer Form, wie der Unterricht des Muttersprachler-Angebots umgesetzt werden kann. Es bedarf der finanziellen Unterstützung einer Unterrichtsform, die sich seit Jahren bewährt und den Zuspruch der Eltern genießt.

Der Fachausschusses Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe begrüßt das bilinguale Unterrichtsangebot des Französischunterrichts am Gymnasium Horn – sowohl im Hinblick auf das besondere Bildungsangebot, welches Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit ebnet, im Ausland zu studieren wie auch im Hinblick auf die besondere Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Bremen. Der Fachausschuss fordert die Bildungsbehörde auf, die tatsächlichen Kosten des Schulvereins für die Beschäftigung der Fachlehrkräfte des Muttersprachler-Angebots im Fach Französisch zu tragen. (einstimmig)

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit ./.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes

Zum offenen Brief des Elternbeirates der Grundschule Horner Heerstraße teilt der Fachausschuss die Einschätzung, die Fragen im Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr zu beraten.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe bittet den Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr und Beratung des Elternbriefes der Grundschule Horn, gibt aber die folgenden Hinweise als Anregung mit in die Beratung:

- Die Schule soll grundsätzlich autofreie Schule bleiben.
- Der motorisierte Verkehr für Lehrkräfte und Versorgungsfahrzeuge solle beibehalten werden.
- Elternverkehr solle über die Ronzelenstraße geleitet werden.
- Die demnächst neu errichtete Kita solle ebenfalls über die Ronzelenstraße erschlossen werden. **(einstimmig)**

Zu TOP 7: Verschiedenes ./.

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Dirk Porthun
Sprecher des Fachausschusses